

Informationsveranstaltung

„Berufsbild des Gebärdensprachdozent/-lehrer“

Referent: Georg Eberhard

1. Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Dozenten für Gebärdensprache

Diese Veranstaltung wird von dem Landesverband der Gebärdensprache Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Dozenten für Gebärdensprache durchgeführt.

Samstag, 04. Februar 2006

9.00 Uhr bis circa 18.00 Uhr

10.00 bis 12.30 Uhr	Thema: - „Berufsbild des Gebärdensprachdozenten/-lehrer“ anschl. Diskussion/ Fragen zur „Prüfungsverordnung“ zum „Staatlich geprüften Gebärdensprachdozenten“ möglich
12.30 bis 13.30 Uhr	Mittagessen
13.30 bis circa 18.00 Uhr	Thema: - Arbeitsgruppen „Weiter- und Fortbildung“

Wir übernehmen keine Haftung bei der Veranstaltung.

Wo? St. Antonius / Gehörlosenzentrum Rottweil
Johannisterstr. 35

78628 Rottweil

TEILNEHMERGEBÜHR:

LAG-Mitglieder.....**7.00 EURO**
Nichtmitglieder.....**10.00 EURO**

Nach Eingang der schriftlichen Anmeldung und Überweisung wird eine Bestätigung zugesandt.

Auf der Informationsveranstaltung sind folgende Themen geplant:

Georg Eberhard, der 1. Vorsitzende der BDG, stellt das Berufsbild für Gebärdensprachdozenten vor.

- Wie kam es zu der Idee, ein eigenes Berufsbild für Gebärdensprachdozenten zu erstellen?
- Wie ist das Berufsbild entstanden?
- Wer hat an der Erstellung mitgewirkt?
- Welche Inhalte hat das Berufsbild?
- Welches Selbstverständnis ergibt sich daraus für uns als Gebärdensprachdozenten?
- Welches Ziel verfolgt das Berufsbild (Professionalisierung des Gebärdensprachdozenten, Berufs- und Ehrenordnung)?

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, über die Inhalte des Berufsbilds zu diskutieren. Außerdem steht Georg Eberhard noch für offene Fragen zur staatlichen Prüfung für Gebärdensprachdozenten in Darmstadt zur Verfügung.

Am Nachmittag soll in Arbeitsgruppen (nur für Mitglieder der LAG BaWü) die Umsetzung des Berufsbildes in die Praxis erarbeitet werden.

Folgende Fragen stehen im Vordergrund:

- Welche Konsequenzen hat das Berufsbild für tätige Gebärdensprachdozenten?
- Welche Kompetenzen müssen Gebärdensprachdozenten nachweisen?
- Wie oft sollen Gebärdensprachdozenten an Weiterbildungen teilnehmen? Soll die Teilnahme auf freiwilliger Basis erfolgen oder soll sie durch die LAG festgelegt werden?
- Welche Maßnahmen werden als Weiterbildungen anerkannt (bspw. kann eine Teilnahme von Gebärdensprachdozenten nicht als Weiterbildung angesehen werden)?
- Wie soll die Öffentlichkeitsarbeit aussehen (Einrichtungen mit Gebärdensprachkursen wie bspw. die VHS müssen wissen, dass es ein Berufsbild für Gebärdensprachdozenten gibt, sie müssen verbindliche Informationen über die Qualifikation von Gebärdensprachdozenten und die anerkannten Weiterbildungen erhalten)?

Wir hoffen auf rege Teilnahme. Wir dürfen alle nicht vergessen:

Es geht um die Zukunft unseres Berufs und damit auch um die Zukunft der Gebärdensprache.

Der Vorstand der LDG BaWü i.Gr.

Anmeldeformular

⇒ **FAXANTWORT** ⇐

Fax: 07542 - 912358

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ, Wohnort: _____

Fax: _____ E-Mail: _____

Anmeldeschluss am 31. Januar 2006

Hiermit melde ich mich zur **Informationsveranstaltung** in Rottweil am **04. Februar 2006** an.

	Teilnahmegebühr
LDG-Mitglied	7,00 EURO
Nichtmitglied	10,00 EURO

Ich werde den Betrag in Höhe von _____ Euro auf folgendes Konto überweisen:

Empfänger: LAG GSKL BaWü
Bank: Volksbank Speyer-Neustadt-Hockenheim eG
BLZ: 547 900 00
Konto: 4 081 31

Zweck: **„Berufsbild 2006“**
(**wichtig: Überweisung bitte immer mit Namensangabe**)

Sollten Sie Ihre Anmeldung zurückziehen, wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 5,00 EUR erhoben. Die Rücktrittsgebühren betragen bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn 50 % der Teilnehmergebühr, bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn 80% der Teilnehmergebühr. Bei späterer Stornierung wird der gesamte Betrag einbehalten.
Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Bedingungen an.

Datum: _____ Unterschrift: _____